Niederschrift
zur Sitzung des Ausschusses für Bauen und Verkehr der Schloss-Stadt Hückeswagen

Sitzungstermin:	25.10.2016
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:30 Uhr
Ort:	im Großen Sitzungssaal des Rathauses, Auf'm Schloß1

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender

von Polheim, Jörg

Mitglieder

Brüning, Robert	
Danielsen, Hans-Peter	
Endresz, Willi	
Finster, Shirley	
Hochstein, Hans-Günter	
Malecha, Friedhelm	
Neuenfeldt, Hans-Jürgen	
Pleuser, Herbert	
Thiel, Brigitte	für Frau Schäfer
Winkelmann, Andreas	

von der Verwaltung

Heymann, Stefanie
Kirch, Michael
Klewinghaus, Dieter
Kneib, Waldemar
Kölsch, Anja
Müller, Matthias
Persian, Dietmar Bürgermeister
Schröder, Andreas

Sachverständige

Römer, Bernhard

Es fehlten:

Mitglieder

Schäfer, Erika

Sachverständige

Müllers-Steins, Ingo
Wüstenhagen, Jörg

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, die Besucher, die Vertreter der Presse sowie Herrn Ostermann vom Ing.-Büro Fischer.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

Herr Persian stellt die anwesende Auszubildende - Frau Lindner - sowie die Nachfolgerin von Herrn Schütz - Frau Roggen - vor.

Die Tagesordnung wird um TOP 3 Bauanträge ergänzt. Außerdem werden TOP 3 und 4 der ursprünglichen Tagesordnung getauscht.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1	Fragestunde für Einwohner	
2	Bericht der Verwaltung	**FB III/3074/2016**
3	Bauanträge, Anträge auf Vorbescheid, Genehmigungsfreistellungen	**FB III/3078/2016**
4	Planungsstand Brücke "Brückenstraße"	**FB III/3072/2016**
5	Behindertengerechter Zugang zum Heimatmuseum	**RGM/3073/2016**
6	Widmung Parkplatz Festplatz	**FB III/3028/2016**
7	Mitteilungen und Anfragen	

Nichtöffentliche Sitzung

1	Bericht der Verwaltung	**FB III/3075/2016**
2	Genehmigung eines Dringlichkeitsbeschlusses	**FB III/3071/2016**
3	Mitteilungen und Anfragen	

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Fragestunde für Einwohner

Die anwesenden Einwohner stellen keine Fragen.

zu 2 Bericht der Verwaltung
Vorlage: FB III/3074/2016

Beschluss:
Der Ausschuss für Bauen und Verkehr nimmt Kenntnis.

zu 3 Bauanträge, Anträge auf Vorbescheid, Genehmigungsfreistellungen
Vorlage: FB III/3078/2016

Beschluss:
Der Ausschuss für Bauen und Verkehr nimmt Kenntnis.

zu 4 Planungsstand Brücke "Brückenstraße"
Vorlage: FB III/3072/2016

Herr Ostermann vom Ing.-Büro Fischer stellt zunächst sich und das Ing.-Büro vor. Im Anschluss erläutert er anhand der beigefügten Präsentation ausführlich die geplante Vorgehensweise zum Abbruch und Neubau der Brücke Brückenstraße. Es wird eine Aluminiumbrücke mit einem schall- und rutschhemmenden Belag.

Frau Finster fragt nach der Höhe des Geländers der Brücke, da es ihr, im Vergleich zu anderen Brücken, niedrig vorkommt. Herr Ostermann erklärt, dass das Geländer eine Höhe von 1,30 m haben wird.

Auf die Frage von Frau Thiel bzgl. der Informationen zur Umleitung des Radweges gibt Herr Schröder Bescheid, dass entsprechende Presseerklärungen veröffentlicht und Beschilderungen angebracht werden. Die Umleitungsstrecken und Absperrungen werden Teil der verkehrsrechtlichen Anordnung sein.

In Marienheide wurde der Radweg während einer Baumaßnahme über die Straße weitergeführt, gibt Herr Endresz an.

Bei den veranschlagten Kosten in Höhe von 160 T€ handelt es sich um eine Mittelpreiskalkulation. Die Verwaltung und Herr Ostermann gehen davon aus, dass die Kosten auch dementsprechend ausfallen. Hierin enthalten sind auch die Kosten, die nötig sind, um den Radweg mit einer Baustraße zu überbauen. Die Baustraße ist erforderlich, damit der Radweg nicht durch die Baumaßnahme beschädigt wird und die Lasten, die durch den Abbruch und den Abtransport

der vorhandenen Brücke entstehen, entsprechend verteilt werden können.

Der Vergabebeschluss soll in der Sitzung des Ausschusses für Bauen und Verkehr am 16.02.2017 gefasst werden. Bis dahin bleibt der Radweg benutzbar.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Teilnahme an der Sitzung, den Vortrag und die ausführlichen Erklärungen von Herrn Ostermann und verabschiedet ihn.

Beschluss:
Der Ausschuss für Bauen und Verkehr nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 5 Behindertengerechter Zugang zum Heimatmuseum
Vorlage: RGM/3073/2016

Herr Klewinghaus stellt anhand der beigefügten Präsentation aus 2014 die Möglichkeiten zum barrierefreien Umbau des Heimatmuseums vor.

Herr Hochstein schlägt vor, ein Betonband über einen Teil der vorhandenen Treppe zu ziehen. Diese Lösung entspricht allerdings nicht den Vorschriften eines barrierefreien Zugangs. Hierfür darf eine Steigung max. 6 % aufweisen. Um dies bei dem vorhandenen Höhenunterschied zu erfüllen, müsste die Rampe auf eine Länge von 10 m gebaut werden. So viel Platz ist nicht vorhanden. Herr Endresz sieht allerdings die Möglichkeit den vorhandenen Fußboden teilweise zu entfernen um die Rampe entsprechend verwirklichen zu können. Die Rampe muss dabei keinen geraden Verlauf aufweisen.

Frau Thiel berichtet von einer neuen Möglichkeit Barrierefreiheit auch in öffentlichen Bereichen und Gebäuden umzusetzen, die Lifttreppe. Es handelt sich dabei um eine Treppe, die auf Knopfdruck in eine Rampe umgestaltet wird und umgekehrt. Sie bittet darum auch diese Möglichkeit fürs Museum zu prüfen und über das Ergebnis zu berichten. Informationen zur Lifttreppe unter www.liftup.dk/en/products/flexstep.

Herr Brüning macht darauf aufmerksam, dass auch die Problematik der nicht barrierefrei zugänglichen Toilette direkt mit berücksichtigt werden sollte.

Die Verwaltung fordert die Politik auf, eine Entscheidung zu treffen, ob, auch unter Berücksichtigung der Folgeprobleme, grundsätzlich die Problematik des barrierefreien Museumseingangs weiter ausgearbeitet werden soll oder nicht.

Zu den Folgekosten einer Hebebühne, die Herr Winkelmann erfragt, kann Herr Klewinghaus im Moment noch nichts sagen. Herr Brüning weist aufgrund seiner Erfahrung darauf hin, dass die jährlichen Kosten einer solchen Anlage sich auf 400-500 € belaufen.

Frau Finster fiel auf, dass es früher zusätzlich einen seitlichen Eingang zum Museum gab und fragt, ob dieser nicht vielleicht die Möglichkeit der barriere-

freien Museumsnutzung bieten würde. Diese Möglichkeit wurde von den Herren von Polheim, Persian und Schröder zuvor ebenfalls hinterfragt und ergab, dass auch diese Tür im unteren Eingangsbereich, vor der Treppe, liegt.

Um die von der Verwaltung gewünschte grundsätzliche Entscheidung treffen zu können, bittet Herr Endresz um mehr Umbaualternativen.

Frau Finster vermutet, dass es für den barrierefreien Umbau des Heimatmuseums Fördermittel geben könnte. Als Stadt erhalten wir nach der Prüfung von Herrn Klewinghaus keine Fördermittel, er schließt allerdings nicht aus, dass zum Beispiel der Bergische Geschichtsverein einen Anspruch geltend machen könnte.

Herr Römer bittet darum nicht nur daran zu denken, dass nach erfolgtem Umbau Menschen mit Gehbehinderung das Museum besser und selbstständig nutzen können, sondern welchen Benutzergruppen der Zugang derzeit, aufgrund der vorhandenen Treppen, verwehrt wird.

Frau Thiel begrüßt eine weitere intensive Beschäftigung mit dem Thema barrierefreier Museumsumbau.

Zum Abschluss des öffentlichen Teils der Sitzung wird der Ausschuss, nach dem TOP Mitteilungen und Anfragen, in das Museum gehen und vor Ort über die evtl. Möglichkeiten sprechen.

Beschluss:
Das Beratungsergebnis bleibt abzuwarten.

zu 6 Widmung Parkplatz Festplatz
Vorlage: FB III/3028/2016

Beschluss:
Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat die Widmung der Verkehrsfläche Parkplatz Festplatz als Gemeindestraßen gemäß § 6 Absatz 1 in Verbindung mit § 3 Absatz 1 Nummer 3 StrWG NRW zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:
Der Ausschuss für Bauen und Verkehr fasst diesen Beschluss einstimmig.

zu 7 Mitteilungen und Anfragen

Herr Brüning möchte wissen, ob zwischenzeitlich bereits Angebote von entsprechenden Unternehmen für die Grünflächenpflege eingeholt wurden. Grundsätzlich muss zunächst entschieden werden, wie viel Geld die Stadt in die Grünflächenpflege investieren kann und was gemacht werden soll, entgegnet Herr Persian. Erst dann könnten auch entsprechende Angebote angefordert werden.

Herr Hochstein lobt den Bauhof, da vor dem Altstadtfest alles ordentlich herge-

richtet wurde und die Stadt sehr gut aussah.

Frau Finster fragt, warum der Radweg nicht überall gleichermaßen gereinigt wird. Nach Aussage von Herrn Schröder wird er das. Er kann sich höchstens vorstellen, dass nicht alles an einem Tag geschafft wurde.

Herr Winkelmann bittet darum, die weitere Verlaufsplanung zur Sanierung der Heidenstraße zu erläutern. Die Verwaltung erklärt, dass Anfang November die BEW mit ihren Maßnahmen fertig wird und dann zunächst die Straße, bis zur Auftragung der neuen Deckschicht im Frühjahr 2017, geöffnet wird.

Die Verwaltung prüft die Zuständigkeit und die Möglichkeiten bzgl. einer Quelle am Rundweg der Wuppervorsperre. Laut Herrn Brüning kam aus einem Rohr an dieser Quelle Wasser, was für Hunde und Jogger sehr angenehm war, allerdings fließt inzwischen seit einiger Zeit nichts mehr.

Frau Finster kann im Moment nicht nachvollziehen, warum mit der, ihrer Meinung nach zwingend notwendigen, Überquerungshilfe am Etapler Platz noch bis zum Platzumbau gewartet werden soll, wo die Probleme doch bereits jetzt bestehen. Herr Pleuser sieht es ähnlich, schließlich liegen die Ausbauplanungen vor. Auch er denkt, dass es sinnvoll ist, bereits jetzt eine mögliche Querung einzuplanen.

Herr Persian erklärt kurz den Tenor der letzten Sitzung, der hieß, so lange der Umbau des Etapler Platzes nicht vollzogen ist, wird mit der Einrichtung einer Überquerungshilfe gewartet, da erst dann die Verkehrsbeziehungen richtig nachvollziehbar sind. Auch weist er nochmals darauf hin, dass die Behörden keine Notwendigkeit für eine solche Querungshilfe sehen. Die Polizei ist häufig vor Ort und beobachtet die Situation. Tatsächlich hat es in dem Bereich lediglich einen Verkehrsunfall gegeben, sagt Herr Kirch, so dass es sich hier nicht um einen Unfallschwerpunkt handelt, wo Handlungsbedarf gegeben wäre.

Herr Brüning berichtet, dass er kürzlich gesehen hat, dass in anderen Regionen zur Verkehrsberuhigung, Fräskanten in den Asphalt gezogen werden. Er hält es für eine kostengünstige Verkehrsberuhigungsmaßnahme.

Herr Danielsen macht darauf aufmerksam, dass jeder den Etapler Platz auch ungefährlich an der vorhandenen Ampel überqueren könnte.

Der Vorsitzende hält zusammenfassend fest, dass an dem Beschlussentwurf der letzten Sitzung festgehalten wird und vorerst nichts an der verkehrlichen Situation geändert wird.

Der Ausschuss besichtigt den Eingangsbereich des Heimatmuseums und spricht über evtl. Möglichkeiten zur Errichtung eines Barrierefreien Zugangs. Die Verwaltung wird beauftragt diese Varianten zu prüfen und im Ausschuss vorzustellen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 21.11.2016

_____	_____
Jörg von Polheim	Stefanie Heymann Schriftführerin

Kenntnis genommen:

_____

Bürgermeister o.V.i.A.